

# **Persönlicher Erfahrungsbericht ERASMUS 2009/2010**

**Partnerhochschule:** Universitat de Barcelona

**Land:** Spanien

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** Wirtschaftswissenschaften

**Aufenthaltsdauer:** 1. September 2009 – 20. Juni 2010

**Für den Aufenthalt nützliche Links:** [www.loquo.es](http://www.loquo.es) (*Wohnungssuche*)

## **Ankommen in Barcelona:**

Vom Flughafen aus fährt alle halbe Stunde ein Zug in die Innenstadt, von den meisten Haltestellen (z.B. Sants Estació oder Passeig de Gràcia) hat man Anbindung an das Metro-Netz. Die Kosten für den Zug sind die gleichen wie für die Metro – im Vergleich zu Deutschland ziemlich günstig. Es ist ratsam, sich gleich mindestens ein 10er Ticket zu kaufen.

Es fahren auch verschiedene Busse vom Flughafen: Linie 46 fährt zum Plaça Espanya, alle anderen Busse gehören nicht zum [TMB](#) und sind daher teurer (Aerobus zum Plaça Catalunya z.B. um die 5€).

Bei der Information im Corte Inglés (am Plaça Catalunya ) gibt es einen kostenlosen Stadtplan. Ein Metroplan sollte eigentlich in jeder Metro-Haltestelle ausliegen, sind aber oft leer also gegebenenfalls nachfragen.

## **Unterkunft:**

Meiner Meinung nach ist es besser, sich hier vor Ort Wohnung anzuschauen (und nicht von Deutschland aus etwas festzumachen), wenn man dann allerdings nichts findet, kann ein Hostel auf Dauer teuer werden... Der Wohnungsmarkt ist hier recht flexibel, ich habe mir zum Beispiel auch eine Wohnung angeschaut, wo ich schon am nächsten Tag hätte einziehen können. Manchmal werden Zimmer auch wochenweise vermietet, so etwas ist dann für den Anfang ganz praktisch.

Die Zimmer und Wohnungen sind so gut wie immer möbliert, wenn sie vermietet werden.

Wohnheime gibt es hier auch, die sind jedoch sehr viel teurer als in Deutschland – dafür gibt es zum Teil die Möglichkeit, quasi Vollpension dazu zu buchen. Als Beispiel: Eine Freundin von mir zahlt hier für ein Wohnheimzimmer (allerdings ohne essen) 500 Euro. Die Variante Studenten-WG ist also wesentlich kostengünstiger. Dass Barcelona sehr viel teurer ist als Karlsruhe versteht sich fast von selbst und man muss bei beschränktem Budget ein wenig seine Ansprüche senken (kleine Zimmer, schmale Betten, Fenster nur zum Innenhof etc.).

Wo man letzten Endes wohnen möchte, ist jedem selbst überlassen – ob in der Nähe der Universität, des Strandes oder der Innenstadt. Man sollte meiner Meinung nach jedoch schon darauf achten, gut angebunden zu sein. Mich hat das Metro-fahren am Ende doch sehr genervt. Gracia ist ein sehr schönes Viertel mit studentischem Flair, ich habe mich jedoch dazu entschieden, im Eixample zu wohnen, um (mehr oder weniger) schnell alle Ecken der Stadt erreichen zu können.

**Transport:** Metro, Bus (auch Nitbus) und Tram (auch einige Strecken, die man mit Renfe Rodalies zurücklegen kann) gehören alle zusammen und mit dem Ticket kann man somit alles nutzen.

Ich hatte anfangs ein Fahrrad hier, das wurde jedoch ziemlich schnell geklaut. Auch das zweite, welches ich mit 2 Metallschlössern an- und abgeschlossen hatte, war nach wiederum einer Woche weg. Wer nicht die Möglichkeit hat, sein Fahrrad nachts mit auf den Balkon oder Wohnungsflur zu nehmen, sollte wohl davon absehen. Eine gute Alternative ist [Bicing](#) – man muss dafür allerdings über eine N.I.E. verfügen, das heißt, hier gemeldet sein. Die Karte kostet ca. 30€ im Jahr und man kann damit an einer der vielen Stationen ein Fahrrad ausleihen und kostenlos eine halbe Stunde fahren.

Auf <http://www.bicicampus.cat/> werden jährlich auch Räder an Studenten „verlost“ – man muss jedoch um die 90€ Kautions hinterlegen und das Fahrrad nach einem Jahr wieder zurückgeben.

## Uni

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der UB liegt nicht im Zentrum, sondern an der Haltestelle „Palau Reial“ (L3 - grüne Linie). Es gibt 2 Bibliotheken und mehrere Computerräume. Eine „Bar“ versorgt einen sowohl mit Snacks als auch mit einem 3-Gang-Menü als Mittagessen (5€). Das Büro für „Relacions Internacionals“ ist am Eingang der Fakultät untergebracht, die Mitarbeiter sind freundlich und hilfsbereit. Am Anfang des Aufenthalts wird man mit Informationsmaterial versorgt.

Das Niveau der Vorlesungen ist hier meist etwas geringer als in Karlsruhe, doch wenn man noch Schwierigkeiten mit der Sprache hat, kommt einem das wahrscheinlich eher entgegen.

Die Professoren waren alle (bis auf eine Ausnahme) sehr nett und auch hilfsbereit, wenn man irgendein Problem hatte. Durch zum Teil sehr kleine Kurse ist der Kontakt auch ein ganz anderer; die Professoren zu duzen ist normal. Bei den meisten Vorlesungen gibt es die Wahl, bei der „Evaluación continua“ teilzunehmen: Das heißt dann regelmäßige Stoffabfragen oder Abgaben, Gruppenarbeit während der Vorlesungen usw. Vorteil ist der Bonus für die Endnote bzw. das sichere Bestehen.

## **Sprache**

Da ich schon recht gut Spanisch konnte bevor ich nach Barcelona ging, habe ich hier keinen Sprachkurs mehr belegt. Die Uni bietet allerdings welche an, Kosten pro Kurs liegen (laut Freunden von mir) bei 100€.

Die Katalanisch-Kurse sind umsonst und ich habe 2 belegt. Man braucht Katalanisch zum puren Überleben nicht unbedingt, aber manchmal ist es doch ganz praktisch, wenn man ein bisschen etwas verstehen oder sagen kann. In einer Klausur zum Beispiel gab es die Aufgabenstellung nur auf Katalanisch. Das ist jedoch die Ausnahme und der Professor hat mir dann auch geholfen bei einzelnen Wörtern, die ich dann doch nicht kannte.

## **Sonstiges**

Ich habe mir vor meinem Auslandsaufenthalt ein Konto bei der [Deutschen Kreditbank](#) eingerichtet – mit der Visa-Kreditkarte kann man weltweit kostenlos Bargeld abheben und ist somit nicht immer auf die Filialen der Deutschen Bank angewiesen. Wer dort bereits ein Konto hat, findet davon jedoch in Barcelona ziemlich viele.

## **Fächer**

Ich habe folgende Fächer gewählt:

- Economia Mundial (ziemlich viel Stoff und auch nicht so interessant, wie es klingt; hatte die Vorlesung auf Katalanisch gewählt)
- Historia de la Economia Mundial (gute Professoren, die jedoch recht streng korrigieren, inhaltlich fand ich es sehr interessant)
- Politica Economica
- Hacienda Publica
- Hacienda Publica y Sistema Fiscal (würde eher von der Vorlesung abraten, da der zweite Teil recht spezifisch die spanischen Steuergesetze erklärt – und das in juristischem Fachjargon)
- Optimizacion Economica
- Direccion de la Produccion
- Administracion de Recursos Humanos (sehr gute Professorin, interessantes Fach)